

Warnung vor Ohrenkerzen

In einer Anzeige des Divemasters 3/98 wirbt der Buchservice Naglschmid: "Ohrenprobleme beim Tauchen? (...) Ohrenkerzen bieten die sachgerechte und sanfte Reinigung der Gehörgänge. Die durch die Verbrennung der Ohrenkerze hervorgerufene "Kaminwirkung" entfernt sanft und entspannend Rückstände auch von stark verkrustetem Ohrenschmalz. (...) Neben Ohrenschmalz werden auch Bakterien und andere Krankheitserreger entfernt, so daß der erforderliche Zugang bis zum Trommelfell eine wichtige vorbeugende Maßnahme ist. (...) Keine medikamentöse Nebenwirkung. (...)"

Falsch!

Ohrenkerzen sind nutzlos und gefährlich!

Ohrenschmalz ist kein lästiges Übel sondern erfüllt sehr wichtige Schutzfunktionen für das Ohr. Es wird ständig produziert und fließt normalerweise frei ab. Dabei fettet und schützt es die empfindliche Gehörgangshaut. Außerdem hat es antimikrobielle Eigenschaften und schützt so in gewissem Maße den Gehörgang vor Infektionen. Problematisch wird es erst, wenn sehr viel Ohrenschmalz produziert wird, oder sich das Ohrenschmalz verhärtet (z.B. in Kombination mit Staub aus der Luft). So ein Ohrenschmalzpfropf kann dann z.B. beim Tauchtraining aufquellen und es resultiert ein sehr unangenehmes Gefühl, als ob Wasser nicht aus dem Gehörgang abfließe. Soweit, so gut. Die übliche (und schonenste) Maßnahme bei diesem Problem ist das Ausspülen des Ohres mit warmen Wasser durch einen HNO-Arzt.

Nun zu den **Ohrenkerzen**, mitunter auch Hopi-Ohrenkerzen genannt. Der Legende nach entspricht es einer alten indianischen Tradition mit Hilfe solcher in den Gehörgang gesteckter Kerzen verschiedene gesundheitliche Störungen zu behandeln. Neben Tauchern sind z.B. auch Patienten mit chronischen Ohrgeräuschen hoffnungsvolle Anwender dieser Produkte. Der zugrunde liegende Effekt sei eine durch das Abbrennen im Gehörgang erzeugte Kaminwirkung, die zu einer sanften Massage des Trommelfells führe und Rückstände sowie Ohrenschmalz auf natürliche Art (d.h. ohne Chemie) entferne. Leider trifft dies aber nicht zu! Es ist eher das Gegenteil der Fall: beim Abbrennen der Kerze entstehen Rußpartikel, die sich mit dem Ohrenschmalz klumpig verbinden. Außerdem sind bei vielen Patienten starke Reizungen der Gehörgangshaut durch tropfendes Wachs beschrieben, die in einzelnen Fällen auch zu einer massiven Gehörgangsentzündung geführt haben. Außerdem sind eine Reihe von Verletzungen der sehr empfindlichen Gehörgangswand durch das Einführen des Fremdkörpers 'Ohrenkerze' beschrieben. Schließlich kommt es dort, wo viel Ohrenschmalz vorhanden ist, sogar zu einer Verstärkung des Problems, da durch das Einführen der Kerze das Ohrenschmalz weiter in den Gehörgang hinein geschoben wird. Neben dem bisher erwähnten sind noch weitere Schädigungen durch solche Kerzen in der wissenschaftlichen Literatur beschrieben, wie z.B. auch Risse des Trommelfells (was durch Ohrentropfen, wie in der Werbung dieser Ohrenkerzen behauptet, schlechterdings nicht möglich ist). In verschiedenen Studien wurde auch untersucht, was es mit dem sogenannten Kamineffekt auf sich habe. Es ließ sich hierbei **keinerlei spezifische Wirkung** nachweisen. Schließlich weisen einige Autoren darauf hin, daß die Kerzen in hohem Maße mit Pestiziden, also Ungeziefermitteln, belastet seien, so daß eine Gefährdung durch Schadstoffe nicht auszuschließen sei. Dementsprechend ist die Meinung aller Fachleute einhellig: Ohrenkerzen haben keinen nachweisbaren Nutzen, können aber zu ernststen Verletzungen des Gehörgangs führen. **Die Anwendung ist daher ebenso nutzlos wie gefährlich, es muß also vor diesen Ohrenkerzen nachdrücklich gewarnt werden.**